



Geschäftsbericht 2025



Organe der Gesellschaft	3
Bericht des Aufsichtsrates	4
Bericht des Abschlussprüfers	
Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts	5
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025	10
Weitere Informationen zum Geschäftsjahr 2025	11
Grundsätzliches	12
1. Stromversorgung	14
2. Gasversorgung	16
3. Wasserversorgung	18
4. Nahwärme	21
5. Verkehrsbetrieb	21
6. Hallenbad	22
7. Schwimmbad Haselgrund	23
8. Daten & Fakten	24
Investitionstätigkeit - Fünfjahresrückblick	24
Investitionsanteile im Vergleichszeitraum 2021 - 2025	24
Entwicklung der Investitionen und Abschreibungen	25
Bilanzstruktur und Finanzierung	26
Betriebswirtschaftliche Kennzahlen	27
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	28
Entwicklung der Personalaufwendungen	28
Jahresabschluss	
Im Überblick	29
Bilanzaufbau	30
Bilanz	31
Erfolgsentwicklung	32
Gewinn- und Verlustrechnung	33
Anhang für das Geschäftsjahr 2025	34

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Benjamin Tschesnok (Jurist)	Bürgermeister, Vorsitzender
Martina Sauerbier (Kfm. Angestellte i. R.)	Erste Stadträtin
Bernhard Biedenbach (Landwirt)	Stadtrat
Jürgen Bohl (Bundespolizeibeamter a. D.)	Stadtrat
Karin Grosch (Erzieherin)	Stadträtin
Peter Helm (Soldat a. D.)	Stadtrat
Wolfram Becker	Stadtrat

Aufsichtsrat

Vorsitzender:

Benjamin Tschesnok (Jurist)	Bürgermeister der Stadt Hünfeld
-----------------------------------	---------------------------------

Stellvertretender Vorsitzender:

Berthold Quell (Schulleiter a. D.)	Stadtverordneter
--	------------------

Jürgen Bohl (Bundespolizeibeamter a. D.)	Stadtrat
Steffen Diegmüller (Leiter Rettungsdienst)	Stadtverordneter
Dr. Gunther Mertens (Dipl.-Chemiker)	Stadtverordneter
Wolfgang Michel (Augenoptiker i. R.)	Stadtverordneter
Martina Sauerbier (Kfm. Angestellte i. R.)	Erste Stadträtin

Geschäftsführung

Gerhard Biensack (Dipl.-Ing.) bis 30.04. 2025

Manuel Gollbach (MBA B. Eng.)

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat sich durch regelmäßige schriftliche und mündliche Berichte der Geschäftsführung über die Lage der Gesellschaft und über Entscheidungen von grundsätzlicher Bedeutung unterrichten lassen.

Die der Beschlussfassung und Genehmigung unterliegenden Geschäftsvorfälle wurden im Einzelnen eingehend beraten und entschieden. Dem Vorschlag der Geschäftsführung über die Gewinnverwendung stimmt der Aufsichtsrat zu und schlägt der Gesellschafterversammlung vor, die Bilanz vom 31.12.2025 festzustellen, den Geschäftsbericht 2025 zu genehmigen, den Bilanzgewinn 2025 entsprechend des Vorschlags der Geschäftsführung zu verwenden und der Geschäftsführung sowie dem Aufsichtsrat Entlastung für das Wirtschaftsjahr 2025 zu erteilen.

Der von der Geschäftsführung aufgestellte Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2025 sowie der Lagebericht sind unter Einbeziehung der Buchführung durch die I&E Audit GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Herrsching a. Ammersee, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Der Aufsichtsrat spricht der Geschäftsführung sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern seinen Dank für die geleistete Arbeit aus.

Hünfeld, im Mai 2026

Der Aufsichtsrat



Benjamin Tschesnok
Vorsitzender

I. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung haben wir am 29. Mai 2026 dem als Anlagen 1 bis 3 beigefügten Jahresabschluss der Stadtwerke Hünfeld GmbH, Hünfeld, zum 31. Dezember 2025 und dem als Anlage 4 beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025 den folgenden Bestätigungsvermerk erteilt, der von uns an dieser Stelle wiedergegeben wird:

„BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Stadtwerke Hünfeld GmbH, Hünfeld.

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Abschlussbericht der Stadtwerke Hünfeld GmbH - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüberhinaus haben wir den Lagebericht der Stadtwerke Hünfeld GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlagen für Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IFW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der

deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose

Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde lie-

genden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DER EINHALTUNG DER RECHNUNGSLEGUNGSPFLICHTEN NACH § 6B ABS. 3 EnWG & §3 ABS. 4 SATZ 2 MsbG

Prüfungsurteile

Wir haben geprüft, ob die Gesellschaft ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4

Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 eingehalten hat. Darüber hinaus haben wir die Tätigkeitsabschlüsse für die Tätigkeiten Elektrizitätsverteilung, Gasverteilung und Grundzuständiger Messstellenbetrieb nach § 6b Abs. 3 Satz 1 EnWG sowie § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG - bestehend jeweils aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie die als Anlage eingefügten Angaben zu den Rechnungslegungsmethoden für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse - geprüft.

- Nach unserer Beurteilung wurden die Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten.
- Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entsprechen die beigefügten Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Führung getrennter Konten und der Tätigkeitsabschlüsse in Übereinstimmung mit § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung nach § 6b Energiewirtschaftsgesetz (IDW PS 610 n.F.) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG“ weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir wenden als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die Anforderungen des IDW Qualitätsmanagementstandards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS I (09.2022)) an. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prü-

fungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten. Die gesetzlichen Vertreter sind auch verantwortlich für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse nach den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Pflichten zur Führung getrennter Konten einzuhalten.

Die Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt „Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass der jeweilige Tätigkeitsabschluss kein unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Tätigkeit zu vermitteln braucht.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten der Gesellschaft nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG & §3 Abs. 4 Satz 2 MsbG

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen,

- ob die gesetzlichen Vertreter ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten haben und
- ob die Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG entsprechen.

Ferner umfasst unsere Zielsetzung, einen Vermerk in den Bestätigungsvermerk aufzunehmen, der unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6 b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG beinhaltet.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten umfasst die Beurteilung, ob die Zuordnung der Konten zu den Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 4 Satz 2 MsbG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt ist und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde.

Unsere Verantwortung für die Prüfung der Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und den Lagebericht“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass wir für den jeweiligen Tätigkeitsabschluss keine Beurteilung der sachgerechten Gesamtdarstellung vornehmen können.

Schlussbemerkung

Vorstehenden Prüfungsbericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (IGW PS 450 n. F.).

Die Verwendung des vorstehend wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts setzt unsere vorherige Zustimmung voraus.

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) erfordert unsere erneute Stellungnahme, soweit dabei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird. Wir weisen diesbezüglich auf § 328 HGB hin.

Herrsching a. Ammersee, 29. Mai 2026

I & E Audit GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Walter Bechny
Wirtschaftsprüfer

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025

Die aktuelle Version des Lagebericht der STADTWERKE Hünfeld GmbH für das Geschäftsjahr 2025 erhalten Sie per Klick auf nachfolgenden Link: [PDF-Datei zum Download](#).



Weitere Informationen zum Geschäftsjahr 2025

Grundsätzliches

Unser zukünftiges Energiemanagement als Folge unserer Verpflichtung gegenüber der Umwelt

Wir als Stadtwerke Hünfeld fühlen uns gleichermaßen verpflichtet gegenüber der Umwelt, den Bürgern von Hünfeld und den nachfolgenden Generationen. Daher versuchen wir mögliche Zielkonflikte, die sich aus dem Zusammenspiel von Ökonomie und Ökologie ergeben, mit den Bürgern gemeinsam zu lösen. Ein Ergebnis dieser Entwicklung ist der „Gaalbern“-Bürgersolarpark. Mit einer Gesamteinspeisung von 135.838 kWh im Jahre 2025 konnten gute Werte erreicht werden. Wir als Energieversorgungsunternehmen sind uns unserer besonderen Verantwortung für Umwelt und Natur bewusst. Wir sind ständig bemüht, die Ressourcen für Energie und Trinkwasser umweltgerecht zu nutzen. Die Förderung von alternativen Energien dank sechs Solaranlagen mit einer Einspeisung von 612.093 kWh ist hierbei ein weiteres Beispiel unseres unternehmerischen Handelns.

Photovoltaik

Mit Hilfe von Photovoltaik-Anlagen kann aus dem Sonnenlicht Strom gewonnen werden. Die meisten dieser Anlagen befinden sich sichtbar auf den Dächern von Gebäuden. Die Gesamteinspeisung aller dieser Anlagen betrug im Jahre 2025 14.412.888 kWh. Die Einspeisevergütung nach dem EEG betrug T€ 3.100. Dies entspricht einer Erhöhung von rd. 10,3% zum Vorjahr.

Wasserkraft

Die geographische Lage von Hünfeld und Umgebung ermöglicht die Nutzung der Wasserkraft zur Stromerzeugung mit einer Einspeisung von 122.632 kWh in diesem Geschäftsjahr. Neben der traditionellen Biomassennutzung ist die Stromgewinnung aus Wasserkraft die weltweit am meisten genutzte regenerative Energiequelle überhaupt. Zudem hat Wasserkraft den Vorteil, auch als Energiespeicher genutzt werden zu können.

Klär gas

Auf dem Gelände der Kläranlage in Hünfeld befindet sich ein Blockheizkraftwerk, das aus Faulgasen insgesamt 8.550 kWh elektrische Energie erzeugt hat.

Biomasse

Die aus Biomasse produzierte elektrische Energie betrug im Jahre 2025 insgesamt 4.094.878 kWh. Nach dem EEG wurden 114.532 kWh und über die Direktvermarktung 3.980.346 kWh vergütet. Biomasse ist die älteste Energiequelle der Menschheit und zugleich der weltweit wichtigste erneuerbare Energieträger.

Umwelt

Die Kernstadt Hünfeld, deren Stadtteile sowie die Marktgemeinde Burghaun schätzen uns als Energieversorger vor Ort.

Seit vielen Jahren bieten wir unseren Tarif- und Sonderkunden Ökostromprodukte an. Ab dem Jahr 2026 stellen wir unsere Beschaffung für Tarifkunden für mindestens 5 Jahre vollständig auf Ökostrom um. Damit beziehen alle Tarifkunden ihren Strom künftig zu 100% aus erneuerbaren Energien.

Wir melden die Herkunftsnachweise an das Umweltbundesamt, somit ist die gelieferte Strommenge verlässlich. Diese Aktivitäten sind erforderlich, da der Begriff Ökostrom nicht geschützt ist.

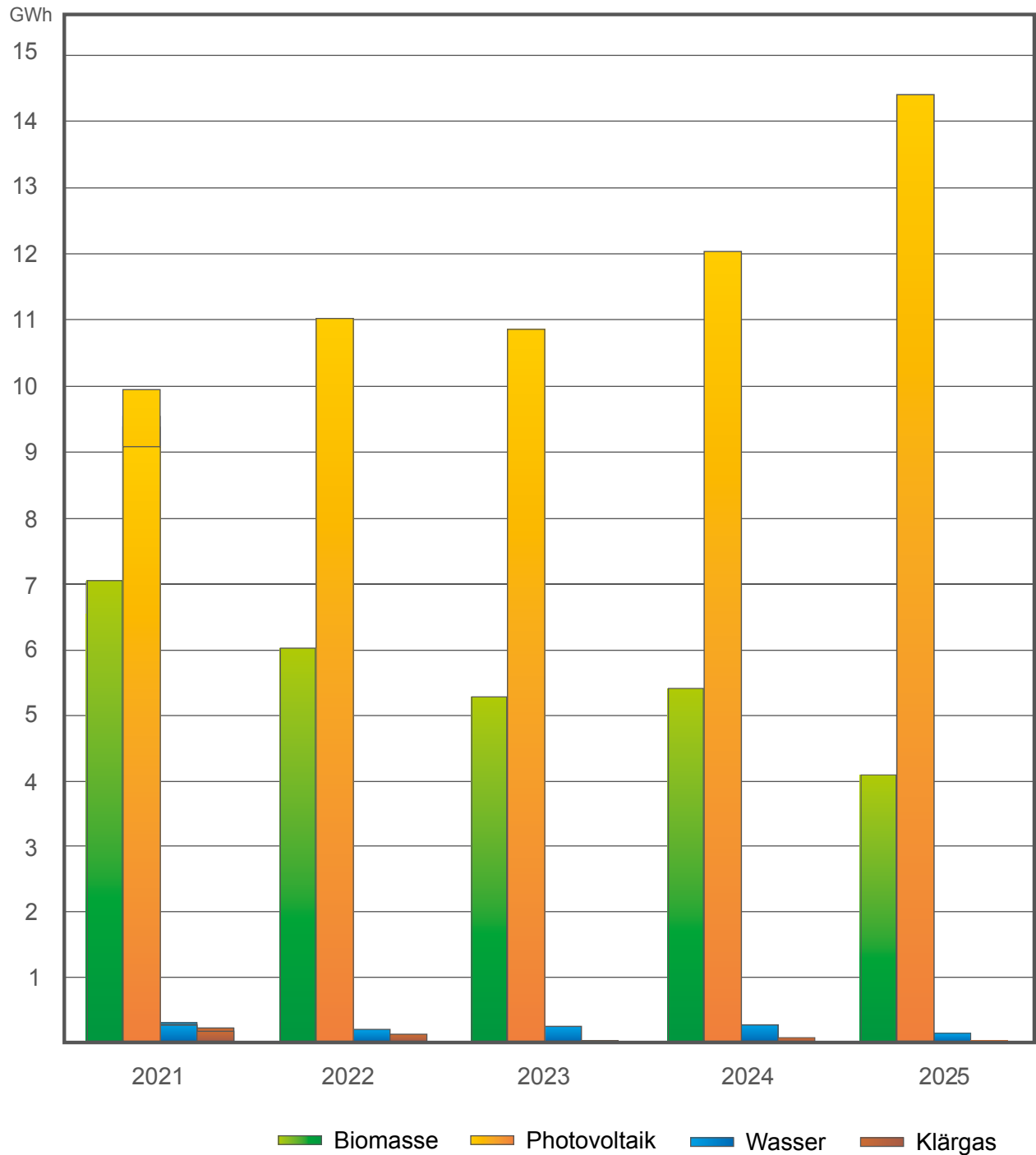
Wir beziehen unseren Ökostrom aus Wasserkraft zertifizierten Anlagen aus Deutschland, Österreich und Norwegen (Stand 01.07.2025).

Batteriegroßspeicher

Zum Ende des Jahres 2024 wurde der Batteriegroßspeicher mit 6,4 MW/21,6 MWh sowohl technisch als auch kaufmännisch in Betrieb genommen. Der Speicher selbst ist die größte Einzelinvestition in der Geschichte der Stadtwerke Hünfeld GmbH.

Der Batteriespeicher soll sowohl in der Vermarktung für den Energiehandel als auch für die Erbringung von netzdienlicher Regelleistung eingesetzt werden.

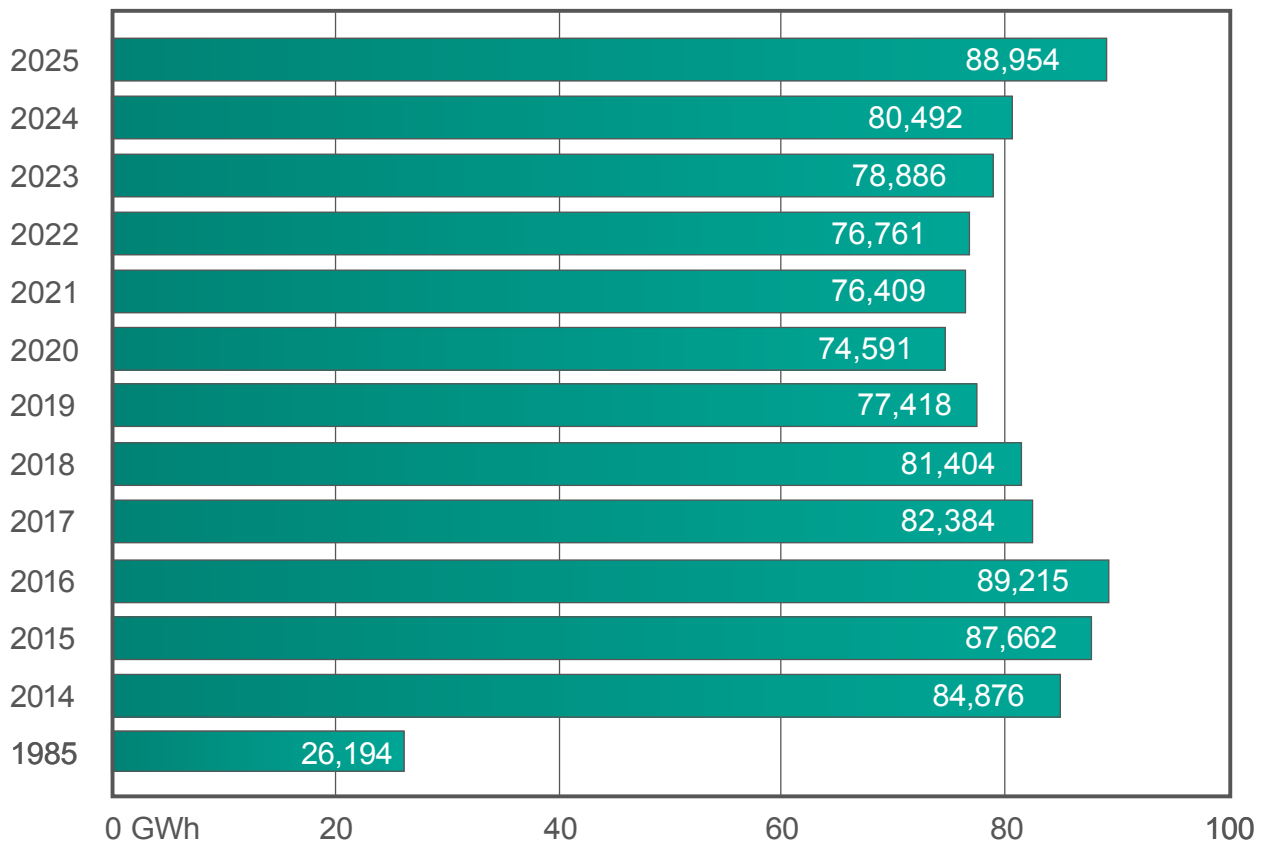
Herkunft regenerativer Energiequellen (in GWh)



I. Stromversorgung

Die Gesamt-Stromabgabe im Netz der Stadtwerke Hünfeld GmbH ist im Vergleich zum Vorjahr um 9,7 GWh auf 88,9 GWh gestiegen. Die Umsatzerlöse belaufen sich in der Stromsparte auf T€ 17.723 (Vj.: T€ 19.983).

Stromabgabe (in GWh)



Die Investitionen der fertigen Sachanlagen einschließlich der geleisteten Anzahlungen beliefen sich in der Elektrizitätsversorgung inklusive Anlagen im Bau auf T€ 7.715. Investitionsschwerpunkte waren die Erweiterungen des Mittel- und Niederspannungsnetzes. Es wurden 35 Kabelhausanschlüsse neu erstellt.

investiert wurde in:	T€
Immat. Vermögensgegenstände (gel. Anzahlungen)	521
Grundstücke	1
Umspannungsanlagen	242
Mittelspannungsnetz	393
Niederspannungsnetz	134
Hausanschlüsse	125
Straßenbeleuchtung	41
Mess- / Fernwirkeinrichtungen / BGA	42
Anlagen im Bau	6.216
	7.715

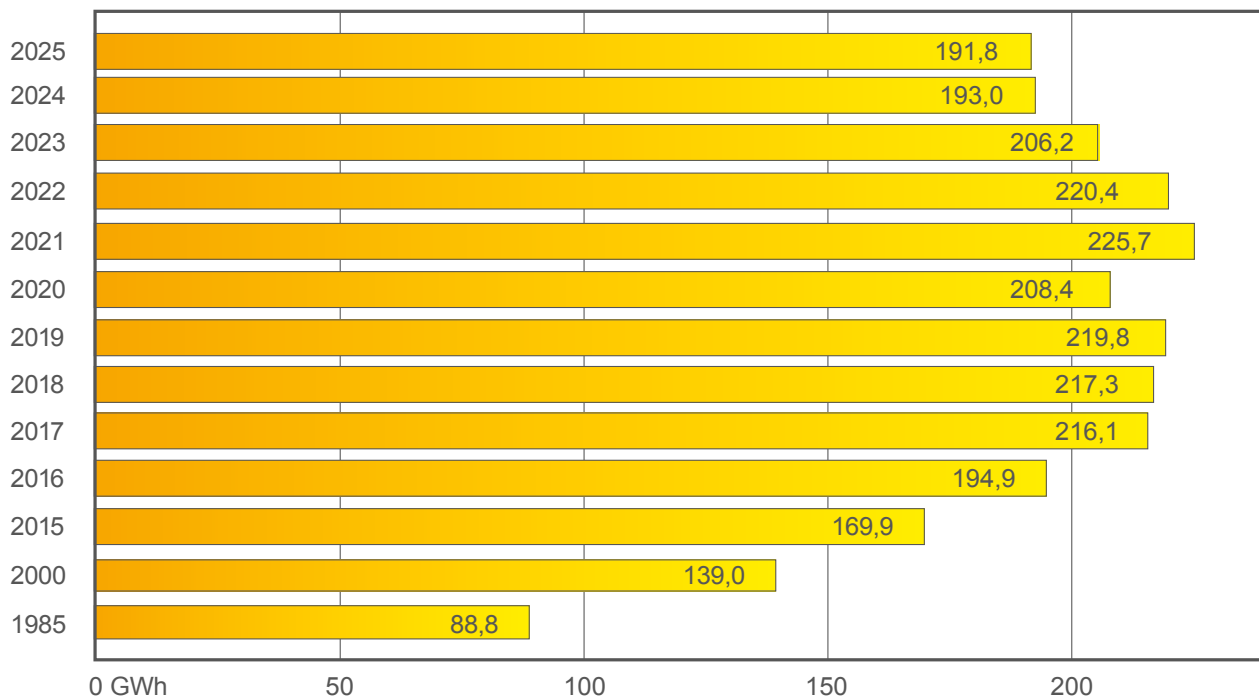
Technische Kennziffern der Stromversorgungsanlagen:

Anlage	31. Dez. 2025	Einheit
Transformatorstationen	143	Stück
Mittelspannungsnetz	148,06	km
Niederspannungsnetz	256,62	km
Straßenleuchten	2.853	Stück

2. Gasversorgung

Die Gesamt-Gasabgabe im Netz der Stadtwerke Hünfeld GmbH ist im Vergleich zum Vorjahr um 1,27 MWh auf 191,8 MWh gestiegen. Die Umsatzerlöse belaufen sich in der Gassparte auf T€ 7.871 (V.J.: T€ 14.057).

Erdgasabgabe (in GWh)



Das Investitionsvolumen in der Erdgasversorgung dient zur Erweiterung bzw. zur Modernisierung / Erneuerung unseres Leitungsnetzes.

In den verschiedenen Neubaugebieten der Kernstadt bzw. der Marktgemeinde Burghaun konnten 4 neue Hausanschlüsse erstellt werden.

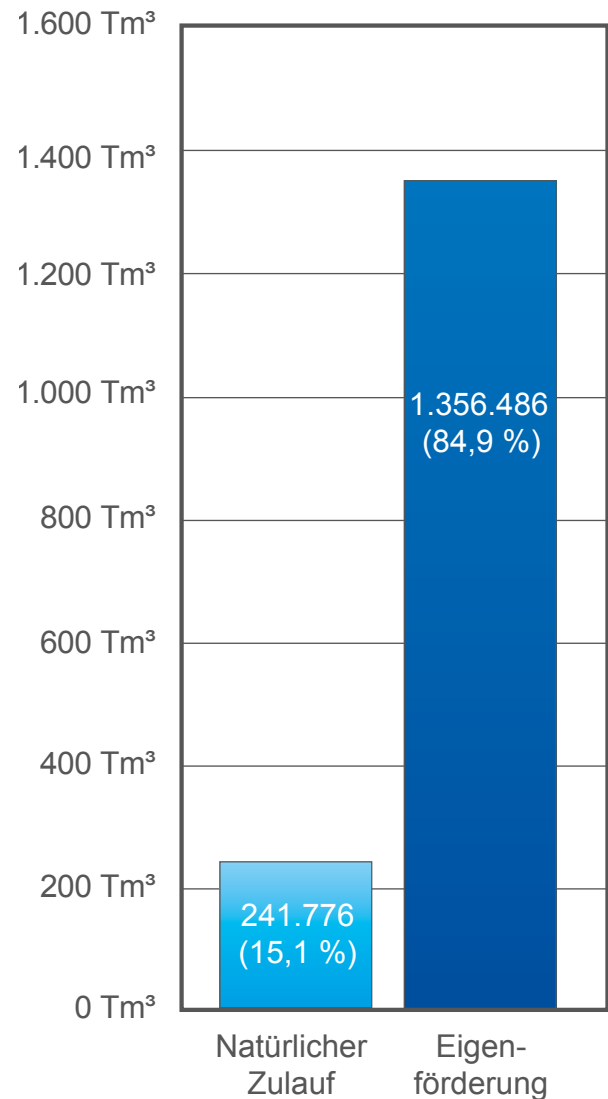
investiert wurde in:	T€
Immat. Vermögensgegenstände	0
Regleranlagen	67
Niederdruckleitungen	45
Hausanschlüsse	7
Mess- und Regelgeräte	81
Anlagen im Bau	68
	268

Technische Kennziffern der Gasversorgungsanlagen	
Hochdrucknetz	28 km
Niederdrucknetz	87 km
Hausanschlüsse	2.743 Stk.

3. Wasserversorgung

Die Gesamtwasserdarbietung verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 65 Tm³ auf 1.598 Tm³.

Die Wasserabgabe (nutzbare Abgabe) reduzierte sich im Berichtsjahr um 0,5%. Über alle Wasserabnehmer ist im Saldo ein Minderverbrauch von 7 Tm³ zu verzeichnen.

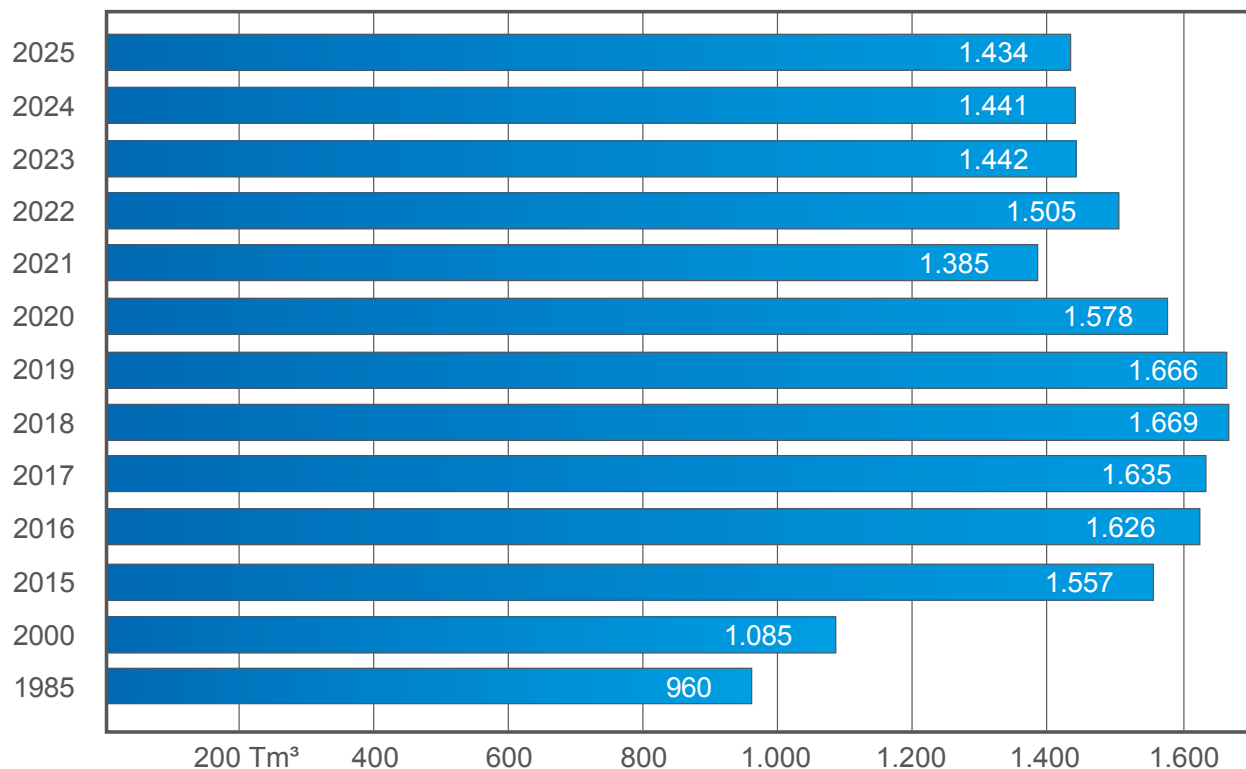


Die Frischwasserpreise betragen seit 2023 1,75 €/m³ (Vorjahre 1,45 €/m³) bei einem unveränderten Grundpreis von 6,50 € bis 499 cbm/Jahr für Tarifikunden (alle Angaben sind Netto-Preise).

Rechnerischer Trinkwasserverlust

Jahr	Wasserverlust inkl. Betriebsverbrauch (Tm ³)	bezogen auf Netzlänge (m ³ / km)	in % der Darbietung
2025	136	0,70	10,0
2024	154	0,80	10,9
2023	158	0,82	11,3
2022	159	0,82	11,4
2021	163	0,85	12,8
2020	136	0,70	10,3

Wasserabgabe (in Tm³)



Der Wasserbedarf im industriellen Bereich ist weiterhin auf hohem Niveau. Daher haben wir erhebliche Investitionen in die Wasserversorgung getätigt. Diese Investitionen schlüsseln sich wie folgt auf:

Das Investitionsvolumen der fertigen Sachanlagen einschließlich der geleisteten Anzahlungen auf Anlagen im Bau im Berichtsjahr belaufen sich auf T€ 2.887 (Vj.: T€ 1.860).

Die Investitionen im Bereich Wasserversorgung erstreckten sich über:

investiert wurde in:	T€
Grundstücke / Betriebsbauten	0
Hauptleitungen	1.367
Hausanschlüsse	50
Aufbereitungs- / Gewinnungsanlagen	117
Mess- u. Regeleinrichtungen / BGA	7
Anlagen im Bau	1.346
	2.887

Technische Kennziffern der Wasserversorgung

Tiefbrunnen	14 Stk.
Rohrnetz	194 km
Hausanschlüsse	4.875 Stk.
Hochbehälter / Pumpwerke	10 Stk.
∑ Fassungsvermögen	8.126 m ³

4. Nahwärme

Unser Unternehmen betreibt das Blockheizkraftwerk (BHKW) Hallenbad und das mobile BHKW Freibad /Gasübergabestation. Außerdem befindet sich auf dem Gelände der Kläranlage ein weiteres BHKW, das mit Klärgas betrieben wird. Daneben werden in der Wärmesparte die Anlagen des sogenannten Wärme-Contracting geführt. Im Berichtsjahr konnten insgesamt 2.231 MWh (Vj.: 2.417 MWh) an Gesamtwärme erzeugt werden. Zur Wärmeversorgung an Dritte wurden dabei 1.388 MWh (Vj.: 1.383 MWh) weitergegeben.

5. Verkehrsbetrieb

Der Betrieb des Hünfelder City-Busses wird über ein Dritt-Unternehmen sichergestellt. Der Fahrpreis beträgt - einschließlich Umsatzsteuer - ab 2025 1,00 € (Vj: 0,50 €) für eine beliebige Strecke in der Kernstadt von Hünfeld.

Durch den City-Bus werden im 60-Minuten-Takt die Außenbereiche der Kernstadt mit der Innenstadt verbunden. Nach der Beförderungsstatistik wurden in 2025 rund 13.400 (Vj: rund 13.900) Fahrgäste befördert. Im Jahr 2025 ist eine Fahrleistung von 35.911 km erbracht worden.

Das Parkhaus Zentrum ist seit Juni 2000 in Betrieb. Die Einrichtung bietet insgesamt 135 Parkplätze zu Parkgebühren im öffentlichen Bereich zwischen € 0,40 und € 2,50 je nach Nutzungsdauer. Im Jahr 2019 wurden auf dem Parkdeck eine Bibliothek und eine Arztpraxis errichtet. Die Eröffnung fand im April 2019 statt.

Im Wege der Buchwertfortführung wurde zum 01. Januar 2006 das in den Jahren 1982 / 1983 errichtete Parkhaus Am Rathaus als Sacheinlage dem Betriebsvermögen zugeführt. Das Parkhaus umfasst 220 Stellplätze. Die Erlöse des Parkhauses Zentrum betragen T€ 48 (Vj.: T€ 46). Im Parkhaus Am Rathaus wurden Parkerlöse von T€ 51 (Vj.: T€ 48) erzielt. Die Parkanlage Am Hallenbad und die Parkanlage Bahnhof haben mit T€ 20 (Vj.: T€ 18) zum Ergebnis beigetragen.

Mit der Etablierung unserer Verkehrseinrichtungen leisten die Stadtwerke Hünfeld einen nicht unwesentlichen Beitrag zur Verbesserung der Infrastruktur und damit auch der Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt.

6. Hallenbad

Zur Optimierung der Kraft-Wärme-Kopplung übernahm die Stadtwerke Hünfeld GmbH im Jahr 2003 den Betrieb des Hallenbades. Im Gebäude des Hallenbades befindet sich ein gasbetriebenes Blockheizkraftwerk, welches primär Strom zur Reduzierung von Leistungsspitzen im Versorgungsgebiet der Stadtwerke Hünfeld produziert und nachrangig Wärme erzeugt. Das Badewasser im Hallenbad ist ein notwendiger Wärmespeicher.

Das Hallenbad war an 227 Tagen (im Vorjahr: 234 Tage) geöffnet und wurde von 44.303 Besuchern genutzt (im Vorjahr: 43.284).

Im Zuge der Energiesparmaßnahmen in öffentlichen Gebäuden wurde ab September 2022 auf die Warmbadetage verzichtet.

Auf den im Hallenbad entstandenen Betriebsverlust von T€ 555 entfällt eine Ertragssteuerersparnis von T€ 157. Die Badepreise wurden zum 01. Januar 2023 moderat an die allgemeine Kostenentwicklung angepasst.

Kategorie	Normalbadetag (2 Std.)
Einzeleintritt	
Erwachsene	4,00 €
Kinder (ab 6 Jahre) / Jugendliche	2,30 €
Schwerbehinderte	2,30 €
5er-Karte	
Erwachsene	17,50 €
Kinder (ab 6 Jahre) / Jugendliche	9,50 €
Schwerbehinderte	9,50 €
10er-Karte	
Erwachsene	32,00 €
Kinder (ab 6 Jahre) / Jugendliche	16,00 €
Schwerbehinderte	16,00 €

7. Schwimmbad Haselgrund

Die Badesaison war vom 11. Mai bis 14. September 2025 (127 Tage). Die Besucherzahl des Sport- und Freizeitbades verringerte sich bei mehr Öffnungstagen (7 Tage) im Vergleich zum Vorjahr auf 44.041 Badegäste (Vj.: 47.770).

Die Betriebserträge belaufen sich im Jahr 2025 auf T€ 110 (Vj.: T€ 112).

Der Betriebsverlust erhöhte sich auf T€ 358 (Vj.: T€ 321). Nach Abzug der Steuergutschrift aus dem Verbundbetrieb verbleibt ein Jahresverlust von T€ 256 (im Vorjahr: T€ 228).

Auf dem Gelände des Freibades wird ein mobiles Blockheizkraftwerk (BHKW) betrieben. Die Anlage erzeugt primär elektrische Energie. Das Badewasser dient als notwendiger Wärmespeicher. Die Anlage stellt das Bindeglied zur Herstellung des technisch / wirtschaftlichen Verbundes dar.

Kategorie	Normaltarif
Tageskarte	
Erwachsene	4,00 €
Kinder (ab 6 Jahre) / Jugendliche	2,30 €
Gruppe Erwachsener (pro Person)	3,00 €
Gruppe Schüler (pro Person)	2,00 €
10er-Karte	
Erwachsene	35,00 €
Kinder (ab 6 Jahre) / Jugendliche	20,00 €
Saisonkarte	
Erwachsene	90,00 €
Kinder (ab 6 Jahre) / Jugendliche	35,00 €
Familienjahreskarte	105,00 €
Familienjahreskarte Alleinerziehend	85,00 €

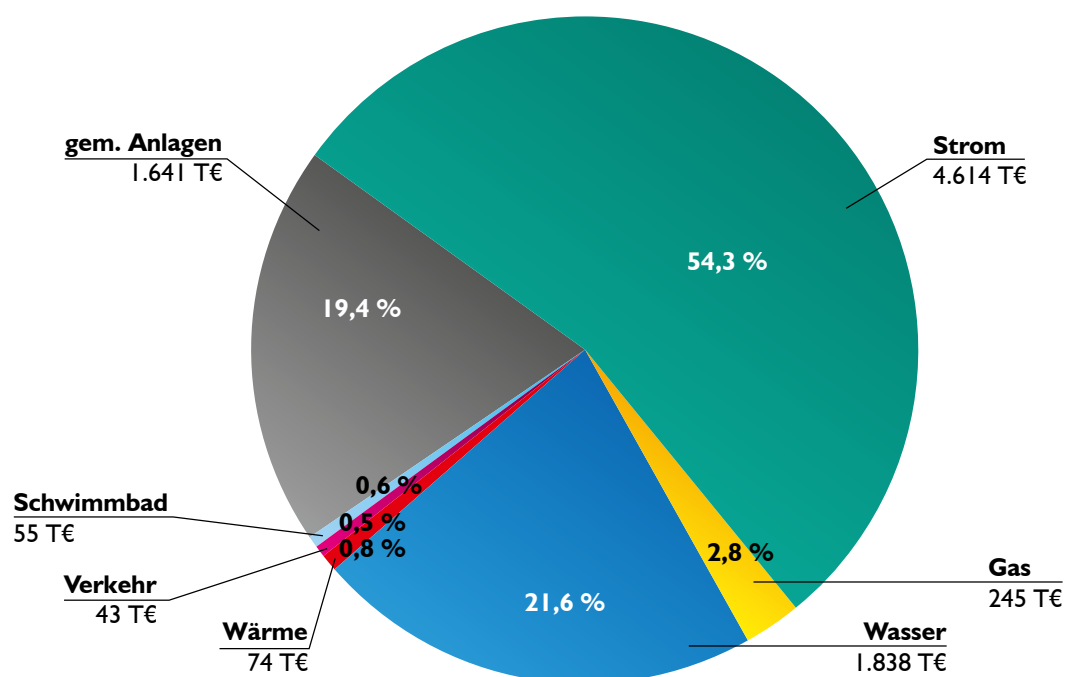
8. Daten & Fakten

Investitionstätigkeit - Fünfjahresrückblick

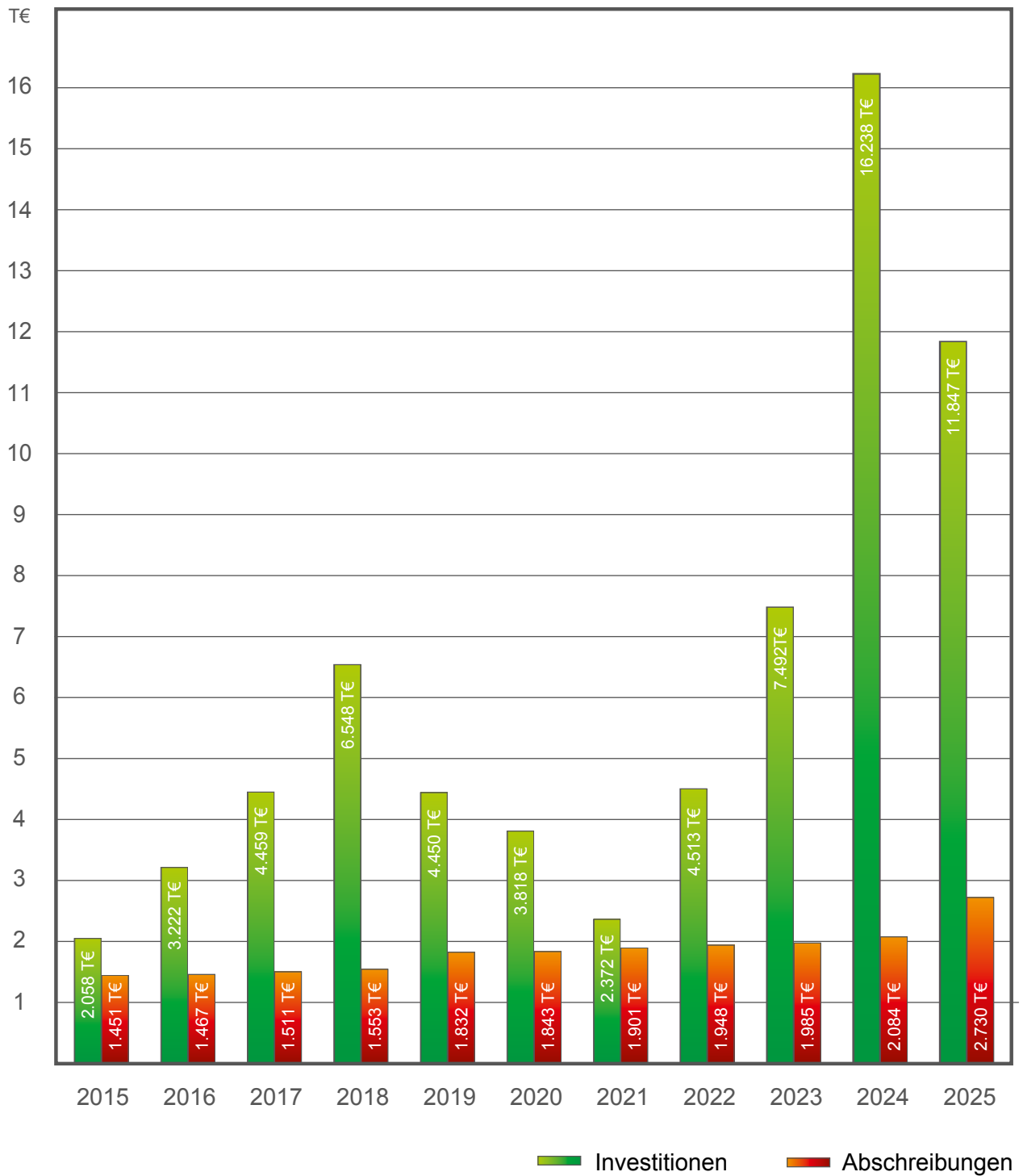
	2025 T€	2024 T€	2023 T€	2022 T€	2021 T€
Strom	7.715	7.434	4.454	2.520	948
Gas	268	187	111	164	496
Wasser	2.887	1.860	2.598	1.264	580
Wärme	169	10	19	169	3
Verkehr	3	-	-	126	1
Schwimmbad	8	6	4	106	149
Gem. Anlagen / Sonstiges	797	6.741	306	164	195
Gesamt:	11.847	16.238	7.492	4.513	2.372

Durchschnittliche Investitionssumme p. a.: T€ 8.492

Investitionsanteile im Vergleichszeitraum 2021 - 2025



Entwicklung der Investitionen und Abschreibungen



Bilanzstruktur und Finanzierung

Aufbereitung nach betriebs- und finanzwirtschaftlichen Kriterien

	31. Dez. 2025		31. Dez. 2024		Veränderung
	T€	%	T€	%	T€
Aktivseite					
Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	60.804	93,5	52.605	80,9	+ 8.199
Finanzanlagen	192	0,3	159	0,2	+ 33
Rechnungsabgrenzungsposten	114	0,2	127	0,2	- 13
Langfristig geb. Vermögen	61.110	81,4	52.891	81,4	+ 8.219
Vorräte	2.593	3,5	3.338	5,1	- 745
Forderungen gegen Gesellschafter	1.365	1,8	990	1,5	+ 375
Kurzfristige Forderungen	3.459	4,6	5.218	8,0	- 1.759
Flüssige Mittel	6.553	8,7	2.571	4,0	+ 3.982
	75.080	100,0	65.008	100,0	+ 10.072
Passivseite					
Eigenkapital	47.635	63,4	46.362	71,3	+ 1.273
Sonstige Verbindlichkeiten	10.002	13,3	4.160	6,4	+ 5.842
Darlehen	8.527	11,4	40	0,1	+ 8.487
Rückstellungen	802	1,1	764	1,2	+ 38
Langfristig verfügbare Mittel	66.966	89,2	51.326	79,0	+ 15.640
Rückstellungen	2.136	2,8	3.976	6,1	- 1.840
Erhaltene Anzahlungen	470	0,6	371	0,6	+ 99
Verbindlichk. geg. Gesellschafter	315	0,4	2.934	4,5	- 2.619
Verbindlichk. geg. Kreditinstituten	404	0,5	0	0,0	+ 404
Kurzfristige Verbindlichkeiten	3.806	5,1	5.720	8,8	- 1.914
Passive latente Steuer	983	1,3	681	1,0	+ 302
	75.080	100,0	65.008	100,0	+ 10.072

Die Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 10.072 oder 15,5% auf T€ 75.080. Die Veränderungen der Aktivseite waren im Wesentlichen durch eine Zunahme der Sachanlagen (T€ 7.742) und der Bankguthaben (T€ 3.982) geprägt. Auf der Passiv-

seite resultieren die Veränderungen im Wesentlichen aus der Erhöhung der Bankdarlehen (+ T€ 8.911) und den sonstigen Verbindlichkeiten (+ T€ 5.774). Dem entgegen sind die Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter gesunken (- T€ 2.564)

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

	2025	2024	2023	2022	2021
Eigenmittelquote (%)	61,4	69,7	78,2	85,0	86,4
Verschuldungsgrad (%)	61,0	43,5	27,9	18,2	17,0
Liquidität (%)	91,9	19,8	106,9	167,3	138,3
Investitionsquote (%)	8,5	13,1	6,9	4,4	2,4
Eigenkapitalquote (%)	61,4	68,9	78,9	81,8	83,0
Eigenkapitalrentabilität (%)	3,6	6,2	10,1	8,2	4,7
EBIT* (T€)	1.657	2.759	4.273	3.217	1.757

* Jahresergebnis ohne neutrales Ergebnis und ohne außerordentliches Ergebnis, vor Gewinnanteil RhönEnergie Fulda

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

	31. Dez. 2025	31. Dez. 2024	31. Dez. 2023	31. Dez. 2022	31. Dez. 2021
Lohnempfänger					
- Vollzeitbeschäftigte	14	12	11	12	11
- Teilzeitbeschäftigte	3	2	2	3	3
Gehaltsempfänger					
- Vollzeitbeschäftigte	31	29	30	27	27
- Teilzeitbeschäftigte	4	4	4	3	3
- Aushilfen	19	20	17	16	17
	71	67	64	61	61
Auszubildende	6	3	3	2	4
Gesamt:	77	70	67	63	65

Die Stadtwerke Hünfeld beschäftigen einschließlich Geschäftsführer zum Bilanztag 77 Mitarbeiter. Davon sind 7 Mitarbeiter teilzeitbeschäftigt und 6 Jugendliche erfahren eine Berufsausbildung.

Entwicklung der Personalaufwendungen

	2025 €	2024 €	2023 €	2022 €	2021 €
Lohn und Gehälter	3.318.085	3.170.256	2.827.782	2.662.455	2.531.335
Soziale Abgaben	914.020	859.970	757.067	736.432	708.722
Gesamt:	4.232.105	4.030.226	3.584.849	3.398.887	3.240.057

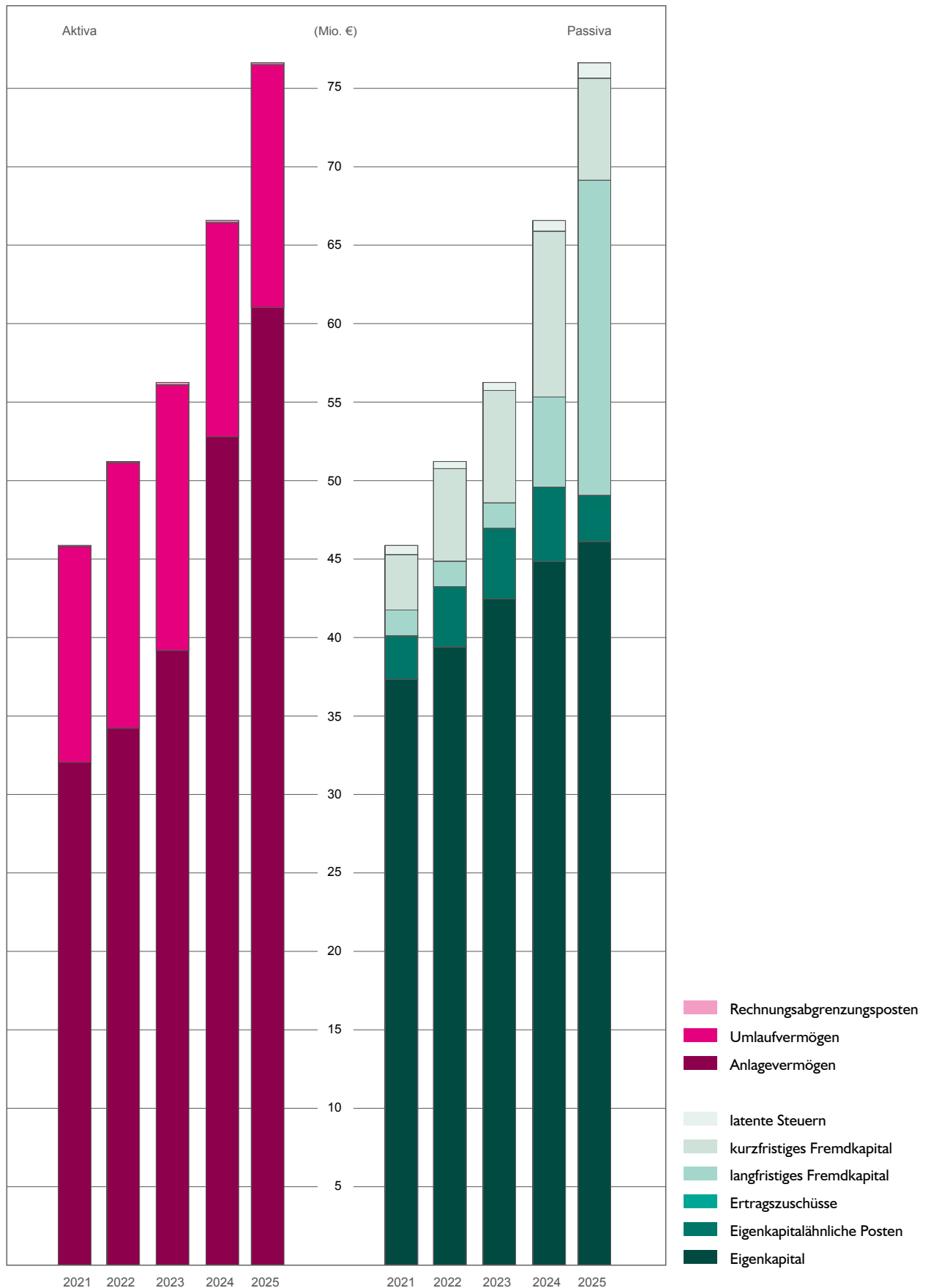
Die Geschäftsleitung dankt an dieser Stelle allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit ihrer geleisteten Arbeit zum Erfolg des Geschäftsjahres 2025 beigetragen haben.

Der Dank gilt ebenfalls dem Betriebsrat für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025 im Überblick

		2025	2024	2023	2022	1990
Umsatzerlöse	(T€)	35.515	39.798	47.208	34.233	7.620
Bilanzsumme	(T€)	76.602	66.549	56.235	51.193	10.486
Anlagevermögen	(T€)	60.996	52.764	39.140	34.191	8.416
Eigenkapital	(T€)	46.093	44.820	42.439	39.369	3.296
Investitionen	(T€)	11.847	16.238	7.492	4.513	1.375
Jahresüberschuss	(T€)	1.273	2.381	3.070	1.973	133
Mitarbeiter	(Anz.)	69	67	64	61	26
Auszubildende	(Anz.)	6	3	3	2	6

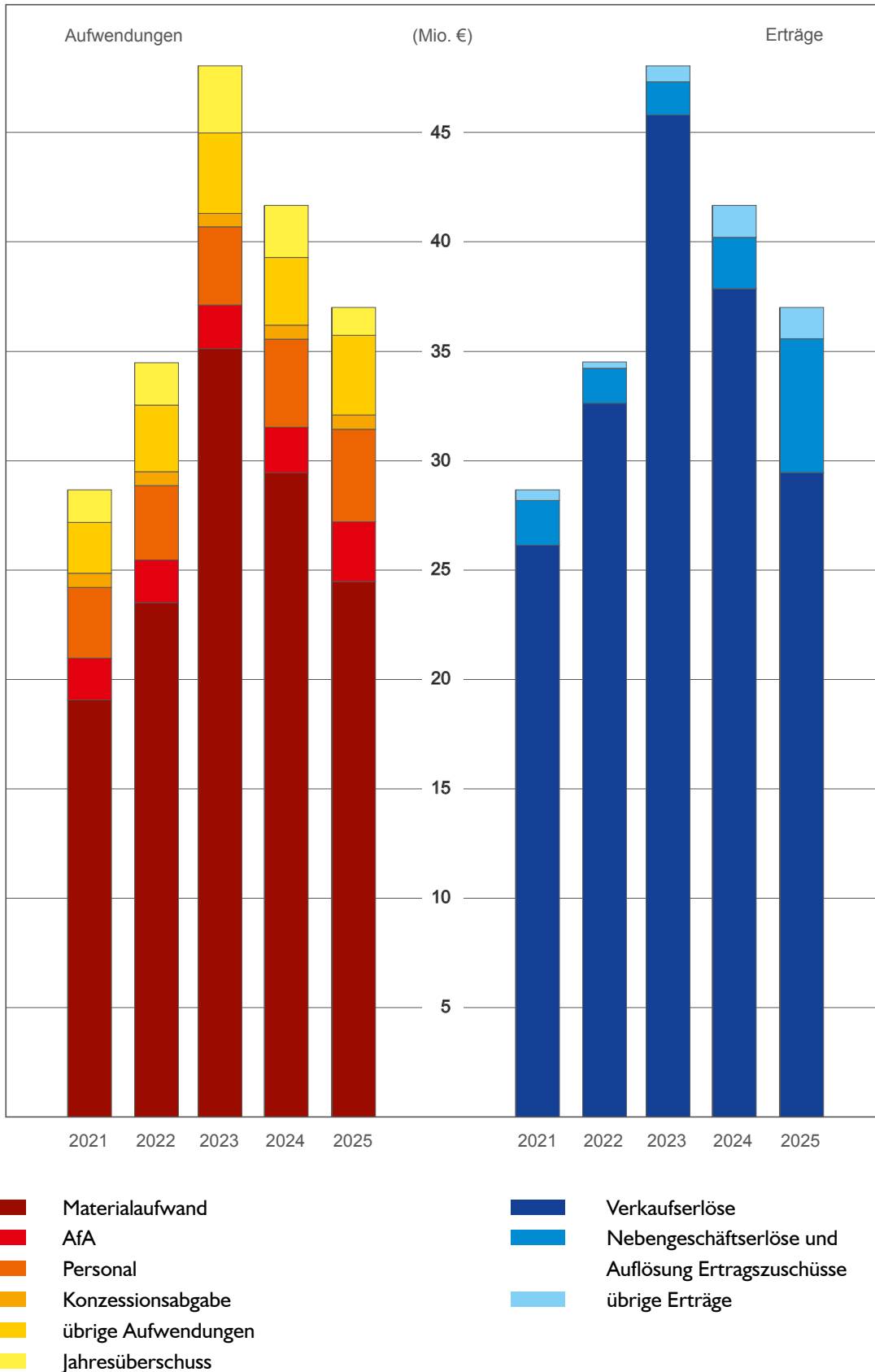
Bilanzaufbau



Bilanz der Stadtwerke Hünfeld GmbH zum 31. Dezember 2025

Aktiva				Passiva			
	EUR	31-Dez-25 EUR	31-Dez-24 EUR		EUR	31-Dez-25 EUR	31-Dez-24 EUR
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital		1.800.000,00	1.800.000,00
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte		146.849,13	211.017,73	II. Kapitalrücklage		5.658.133,80	5.658.133,80
2. Geleistete Anzahlungen		521.221,52	0,00	III. Gewinnrücklagen			
II. Sachanlagen				Andere Gewinnrücklagen		37.361.436,34	34.980.463,97
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.578.835,25		5.739.406,11	IV. Jahresüberschuß		1.272.996,35	2.380.972,37
2. Technische Anlagen und Maschinen	34.046.980,18		32.440.382,84			<u>46.092.566,49</u>	<u>44.819.570,14</u>
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	754.760,42		747.365,37	B. Sonderposten für Ertragszuschüsse		0,00	0,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	19.755.354,77		13.466.750,86	B. Rückstellungen			
		60.135.930,62	52.393.905,18	1. Steuerrückstellungen	0,00		872.115,42
III. Finanzanlagen				2. Sonstige Rückstellungen	2.937.818,74	2.937.818,74	3.867.748,46
1. Beteiligungen	44.354,26		48.965,82	C. Verbindlichkeiten			
2. Ausleihungen an Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	0,00		12.500,00	1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	470.000,00		371.234,44
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,51		0,51	2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.910.891,41		0,00
4. Sonstige Ausleihungen	147.540,00		97.860,00	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.948.172,00		4.792.801,42
		191.894,77	159.326,33	4. Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter	335.242,33		2.974.183,85
		<u>60.995.896,04</u>	<u>52.764.249,24</u>	5. Einlage stille Gesellschafterin	1.543.420,44		1.543.420,44
B. Umlaufvermögen				6. Sonstige Verbindlichkeiten	12.380.821,26		6.627.074,04
I. Vorräte				- davon aus Steuern € 424.263,93 (Vj.: € 350.598,90)		26.588.547,44	15.937.479,75
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.271.455,90		1.441.965,82	- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 9.391,71 (Vj.: €11.269,61)			
unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	573.268,03		541.711,23	D. Rechnungsabgrenzungsposten		0,00	424,29
CO ² -Emissionszertifikate - imm. Umlaufvermögen	748.220,00		1.354.590,00	E. Passive latente Steuern		983.006,38	680.669,70
		2.592.943,93	3.338.267,05				
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände							
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.693.694,08		5.317.482,28				
2. Forderungen gegen Gesellschafter	1.364.950,43		990.289,36				
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.287.691,98		1.441.233,23				
		6.346.336,49	7.749.004,87				
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		6.552.840,99	2.570.888,61				
		15.492.121,41	13.658.160,53				
C. Rechnungsabgrenzungsposten		113.921,60	126.832,43				
		<u>76.601.939,05</u>	<u>66.549.242,20</u>			<u>76.601.939,05</u>	<u>66.178.007,76</u>

Erfolgswentwicklung




Gewinn- und Verlustrechnung der Stadtwerke Hünfeld GmbH für das Geschäftsjahr 2025

		2025	2024
	€	€	€
1. Umsatzerlöse			
a) Bruttoerlöse	36.728.460,55		41.526.730,42
b) Vereinnahmte Stromsteuer	-774.894,41		-846.472,20
c) Vereinnahmte Erdgassteuer	<u>-438.325,75</u>		<u>-882.645,92</u>
		35.515.240,39	39.797.612,30
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		69.347,83	420.820,32
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		325.316,02	427.221,45
4. Sonstige betriebliche Erträge		<u>1.017.672,82</u>	<u>846.942,19</u>
		36.927.577,06	41.492.596,26
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-18.791.649,12		-26.666.305,33
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-6.344.665,08</u>		<u>-3.423.230,21</u>
Summe Materialaufwand		-25.136.314,20	-30.089.535,54
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-3.318.085,16		-3.170.255,83
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unter- stützung, davon für Altersversorgung -243.496,38 €, im Vorjahr: -245.612,50 €	<u>-914.019,74</u>		<u>-859.970,22</u>
Summe Personalaufwand		-4.232.104,90	-4.030.226,05
7. Abschreibungen auf immaterielle Ver- mögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-2.730.370,61	-2.084.303,66
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-2.606.085,89	-2.090.880,35
		<u>2.222.701,46</u>	<u>3.197.650,66</u>
9. Erträge aus Beteiligungen		5.308,54	6.684,03
10. Erträge aus Wertpapieren und Aus- leihungen des Finanzanlagevermögens		1.120,26	763,76
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		79.956,80	179.570,46
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-403.144,11	-40.614,46
		<u>-316.758,51</u>	<u>146.403,79</u>
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-556.846,57	-886.280,12
14. Ergebnis nach Steuern		1.349.096,38	2.457.774,33
15. Sonstige Steuern		<u>-76.100,03</u>	<u>-76.801,96</u>
16. Jahresüberschuss		<u>1.272.996,35</u>	<u>2.380.972,37</u>

Anhang für das Geschäftsjahr 2025

Die aktuelle Version des Anhang für das Geschäftsjahr 2025 der STADTWERKE Hünfeld GmbH erhalten Sie per Klick auf nachfolgenden Link: [PDF-Datei zum Download](#).




mehr als ein
Versorgungs-
unternehmen 